



Ronny Proft hat eine Bürgerinitiative ins Leben gerufen, die sich für den Aufbau eines DSL-Funknetzes in Dresden stark macht. Foto: Mitzscherling

Schneller durchs Netz

Striesener Bürgerinitiative wirbt für den Ausbau des DSL-Netzes in Dresden

Von Steffi Mitzscherling

Mit Vollgas durchs Internet – das geht nur mit einem DSL-Anschluss. Selbst in der langsamsten Form ist DSL noch zwölf mal so schnell wie ein analoges Modem. Besonders beim Herunterladen großer Dateien macht sich dies stark bemerkbar, und beim Nutzer stellt sich das Gefühl von „Tempo, Tempo, Tempo“ ein.

Auch der Striesener Ronny Proft ist von den Vorteilen des schnellen Internets überzeugt und wollte Anfang vergangenen Jahres bei der Telekom einen DSL-Anschluss bestellen. Doch dort zuckte man nur bedauernd mit den Schultern. „In Striesen nicht möglich“, so die lapidare Antwort. Mehrere Anrufe bei den verantwortlichen Stellen ergaben: Durch die Anfang der 90-er Jahre hier verlegten Glasfaserkabel kann kein DSL-Signal verschickt werden. Auch Gruna und Bla-

sewitz sowie weitere Stadtteile in Dresden sind davon betroffen. Aber es gebe Hoffnung: Wenn er hundert Interessenten im Stadtteil für solch einen Anschluss namentlich benennen könne, würde man die Kabel durch den Einbau zusätzlicher Vermittlungstechnik DSL-fähig machen. Die hundert Antragsteller und sogar noch wesentlich mehr waren schnell gefunden, doch plötzlich hieß es: Ende 2006, frühestens.

Solange wollte Ronny Proft nicht warten. Auf der Suche nach Alternativen stieß er auf zwei Anbieter, die DSL auch über das Funknetz anbieten. Damit sich der Aufbau eines solchen Funknetzes für Dresden lohnt, müssten aber etwa tausend Privatpersonen oder 50 Gewerbetreibende Interesse dafür haben. Proft richtete gemeinsam mit zwei Mitstreitern eine Internetseite ein, mit der er auf das Problem aufmerksam machte. Inzwischen haben

sich in der dortigen Datenbank über 700 Dresdner eingetragen, die ebenfalls von diesem Problem betroffen sind – und täglich werden es mehr. Denn neben den üblichen Vorteilen eines DSL-Zuganges bietet der Zugang über Funk einen weiteren Pluspunkt: Damit könnte man sich per Laptop überall im Stadtgebiet ins Internet einloggen – bei vergleichbaren Kosten zu einem herkömmlichen DSL-Anschluss. Auch die Sicherheit der Datenübertragung soll genau so wie bei einer Festnetzverbindung sein.

Die Telekom verweist derweil auf die bisherige Verfügbarkeit von DSL in 68 Prozent aller Dresdner Haushalte. Außerdem plane man in mehreren betroffenen Stadtteilen einen Überbau der Glasfaserkabel – allerdings nicht in Striesen.

Kontakt:

www.DSL.fuerDresden.de/vu

Vorteile DSL:

- **Analoganschluss ausreichend:** Ohne ISDN-Anschluss kann man gleichzeitig telefonieren und ins Internet.
- **Geschwindigkeit:** Selbst in der langsamsten Form ist DSL noch zwölf mal so schnell wie ein analoges Modem.
- **Tarif:** Man bezahlt meist einen Monatstarif und kann „rund um die Uhr“

im Internet sein.

- **Sicherheit:** Wer DSL nutzt, braucht sich keine Gedanken über 0190-Nummern zu machen. Es ist technisch nicht möglich, 0190-Nummern mit einem DSL-Modem zu wählen.

Nachteile:

- **Kosten:** Wer weniger als zehn Stunden/Monat im Internet surft, für den ist ein herkömmlicher Anschluss preisgünstiger.

Seniorenheim „August“

Sie suchen für einen

Was tun, wenn im Alter die eigene Wohnung zu groß und das Einkufen ein wenig beschwerlich geworden ist? Wer sich nach einer guten Alternative umschaut, wird sicher auf das Seniorenheim am Brühlschen Garten aufmerksam werden. Hier können ältere Menschen weiterhin eigenständig und indi-